



Ausgabe Nr. 2017-18/01, im 35. Jahrgang



dr Lälli



orthoklinik
dornach

**Bi uns hesch d Larve an
dr Fasnacht a.
Die orthopädischi Klinik fir
Fasnächtler in dr Region Basel**

Verybare Si e Termin bi unsre
Fachärzt. Si hälfe allewyl bi Fuss-,
Hüft- und Schulterbeschwärde –
drmit Si schnäller wider uf
de Bai sin.



Schnäller uf de Bai

Orthoklinik Dornach AG | Spitalweg 11 | 4143 Dornach | T +41 61 261 22 00
www.orthodornach.ch | info@orthodornach.ch



EDITORIAL

Liebi Lälli

D Fasnacht ha i wirglogg gnosse
au wenn s amigs biz fescht het gosse
doch trotz däm vyyle blöde Räge
het me könne durch d Gasse fäge.

Jetzt düen mir au scho wieder iebe,
(die Sach wo me so fescht duet liebe).¹
Wenn me zum Instrumänt duet gryffe
so höört mes drumme und au s pfyffe.

Ich wünsch euch denn e schöne Summer
mit sehr viel Freud und ohni Kummer,
E gueti Zit bim gmeinsam Grille,
oder am Rhybord ummechille.

Eure Chefredaktor

Martin

¹ Quelle unbekannt



Willi Hochuli
Dornacherstrasse 160
CH-4053 Basel

+41 61 361 10 22
+41 76 440 54 54
info@willis-stickereien.ch



Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-
und
Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

DR OBMAA (VO DR ALTE GARDE) HETS WORT



Liebe Lälli

Üblicherweise blickt der Obmann in der ersten Ausgabe des Lälli nach der Fasnacht auf die vergangenen «drey scheenschte Dääg» zurück. Wie kamen Sujet und Zug an? Wie hat sich die Clique musikalisch präsentiert? Wie war das Wetter und die Stimmung in der Clique?

Ich möchte den Fokus rückblickend auf einen anderen Aspekt legen. Im Vorfeld der Fasnacht wurde in verschiedenen Medien die Frage der «Sicherheit» thematisiert. Aufgrund der schrecklichen, terroristischen Ereignisse in europäischen Städten, gab es Befürchtungen, dass auch die Basler Fasnacht Ziel eines Anschlages werden könnte. Wir in der Alten Garde haben uns nie konkret und eingehend mit dieser Frage befasst. Nach meiner Auffassung lag und liegt es ausschliesslich an den Behörden – zusammen mit dem Fasnachts-Comité – die allgemeine Sicherheitslage zu beurteilen und allenfalls ein entsprechendes Dispositiv zu erstellen. Eine Clique selbst kann sich nicht gegen Gewalttaten schützen. Erfreulicherweise – für mich persönlich nicht wirklich überraschend – ist dann die Fasnacht generell sehr friedlich abgelaufen, sieht man vielleicht von der bekannten «Problemzone» Grünpfahlgasse zu später Stunde ab.

Es gibt jedoch noch eine andere, die cliqueninterne Sicht hinsichtlich Sicherheit. Ich denke dabei an das Wohlbefinden und

die Sicherheit unserer jüngsten Aktiven – die Binggis und Junggardisten – während den drei Fasnachtstagen. Die Eltern geben ihre Kinder und Jugendliche in die Obhut der Clique mit der berechtigten Erwartung, dass diese wieder gesund und munter nach Hause zurückkehren. Eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe und Verantwortung für die Begleitpersonen. Grosse Menschenansammlungen, «Druggedde», zeitweise herrscht Dunkelheit, hoher Lärm Spiegel, einerseits Lebhaftigkeit und andererseits Müdigkeit bei den Jungen. Dies sind Faktoren, die das Risiko eines Verlorengehens oder gar eines Unfalls erhöhen können. Erfreulicherweise ist alles bestens abgelaufen!

Den Begleitern und Begleiterinnen der Jungen Garde (Bettina, Michael und Daniel) und der Binggis (Kathrin und Andreas) möchte ich deshalb an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement für diese verantwortungsvolle und nicht leichte Aufgabe meine Anerkennung aussprechen. Ihr Lohn für ihren Einsatz ist sicher die Genugtuung und Zufriedenheit (und die der Eltern und der Clique), dass es auch während dieser Fasnacht wiederum keine Probleme irgendwelcher Art gab. Und das ist schliesslich auch Teil von bester, aktiver Werbung für unseren Nachwuchs. Chapeau!

Dr Obmaa vo dr Alte Garde

Markus





WAGENVERNISSAGE

Am Samstag vor der Fasnacht war wie jedes Jahr die Wagenvernissage. Wir versammelten uns wie immer bei der Firma Voegelin in Augst um unseren diesjährigen Wagen zu betrachten und bestaunen. Es wurde auch wieder ein Apéro offeriert. Danke dafür! Es gab haufenweise Snacks, unter anderem Chips, Fasnachtsküechli und Wienerli. Auch wurde «S Goldige Röppli» aufgestellt, welches der Lälli Wagen letztes Jahr gewonnen hat.

Später wurde dann die Wagencrew zusammengerufen und vorgestellt. Anschliessend gab's von den anwesenden Pfeifer/innen ein Ständchen. Es war wie immer sehr lustig und toll, auch weil auffallend viele Junggardisten anwesend waren.

Wir danken der Wagencrew und insbesondere der Firma Voegelin die diesen Anlass ermöglicht haben und freuen uns schon auf den nächsten Wagen.

Tobias und Leonie Klassen



* syt mee as 75 Joor!

*Blaggedde!
Blaggedde!!!*

...nadyrlig vom Blaggedde-Müller*
wo au tolli Granz-Medallie
und wunderbari Pin liiferet!

rené f.müller ag

Belchenstrasse 16 / 4054 Basel
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

Holinger Treuhand GmbH

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15
4123 Allschwil

Tel (+41) 061 481 81 36
Fax (+41) 061 481 81 37
holingertreuhand@bluewin.ch



RÜCKBLICK UND ERFOLG DER NACHWUCHSFÖRDERUNG

Durch das ganze Jahr hindurch ist der Junggarde Vorstand, unterstützt von vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen, immer wieder für den Lälli-Nachwuchs aktiv. Neben diversen Gesprächen, Mail-Anfragen oder Telefonaten, die vorwiegend bei den beiden Obfrauen anfallen, ging es vor allem auf die Strasse, dort wo potenzielle Interessenten anzutreffen sind. Aber auch im Atelier durften verschiedene Gruppen zum Larven kaschieren willkommen geheissen werden. Über einen Larven-Kaschier-Anlass wurde bereits im letzten Dr Lälli berichtet.

An einem verregneten und nasskalten Samstag Anfang Februar trotzten ein paar Binggis, Junggardistinnen, junge Stamm-Mitglieder sowie der Vorstand beim Dreizack-Brunnen an der Freien Strasse dem Wetter. Mit jeweils ein paar Trommel-Wirbel und Piccolo-Tönen oder ganzen Versen machten die beiden jüngsten auf die Lälli aufmerksam. Daneben wurden fleissig unsere beiden Flyer und die neu-aufgelegte Broschüre verteilt sowie viele Fragen beantwortet.

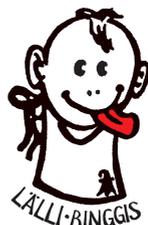


Der offene Fasnacht-Zyschdig zeigte bereits erste Reaktionen und wir durften mit einem erfreulich grossen Familienzug pfeifend und trommelnd sowie einem sehr grossen Vortrab mit vielen Schnupper-Kindern via Restaurant Löwenzorn und einer Fähri-Fahrt zur Wagen-Ausstellung bei der Kaserne. Es gab viele strahlende Augen und staunende Gesichter.

Kaum war der letzte Streich und Ton am Ändstrach verklungen, hiess es die 1. Lektion, die Nachwuchsaktion des Fasnachts-Comités im grossen Zelt auf dem Barfüsserplatz, vorzubereiten. Per Los-Glück ergatterte Altair gleich am Eingang einen Tisch, wo wir die Lälli bestens präsentieren konnten! Jeder Besucher musste so an uns vorbei, wollte er/sie mehr im Innern des Zelt

zu sehen bekommen. Sehr schön war die tolle Unterstützung durch spontan vorbeigekommene Lälli, die sich mit viel Enthusiasmus für unsere Bemühungen einsetzen und eifrig Gespräche und Diskussionen mit möglichen zukünftigen Pfyffer oder Tambouren führten. Bald schon waren alle Flyer für unsere nächste Aktion, dem Bastel-Nachmittag verteilt und es hiess Improvisationstalent zu zeigen, damit auch noch der letzte Interessent unsere Informationen auf Papier nach Hause nehmen konnte.





Das Resultat der vorangehenden Werbe-Aktionen liess sich am Blausch-Nachmittag sehen. Einerseits bastelten unsere Binggis und Junggardisten das eigene Bummel-Abzeichen. Auf der anderen Seite konnten interessierte Kinder mit ihren Eltern uns und den Lälli-Käller kennenlernen und sich über unsere Clique informieren. Schön war wie die Lälli-Kinder und Jugendlichen diese Kinder gleich beim Basteln miteinbezogen und sie so ein Andenken aus dem Käller mitnehmen konnten. Daneben versuchte Zulay ununterbrochen und teilweise parallel Schnupper-Kindern behilflich zu sein, einen ersten Ton aus dem Piccolo zu zaubern. Bei den Tambouren zog vor allem der Versuch auf einer Trommel auf ein richtiges Trommelfell zu schlagen, statt ein erster Streich auf das Böggli zu trommeln. Auch hier waren die diversen Tambouren gefragt, die sich neben anderen Aufgaben (u.a. Vorbereitung des Stamm-Bummels), um zukünftige Trommler kümmerten. Roland buk mit Hilfe von Rahel ein paar leckere Pizzen, die die Kinder und Jugendlichen mit Genuss assen. Zum Abschluss des Mittagessens gab es noch einen gluschtigen Kuchen der Familie Schluchter. Auch die Obfrauen waren von der ersten bis letzten Minute gefordert mit dem Beantworten vieler Fragen. Vor allem die Kinder wollten viel über die Fasnacht, unsere Aktivitäten durch das Jahr und unsere Foto-Galerie sowie die 100 Joor Chronik wissen. Aber auch die Eltern kamen nicht zu kurz, viel Interessantes über die Lälli zu erfahren. Teilweise entstand eine Warteschlange! Als Ergebnis konnten die ersten Anmeldungen entgegengenommen werden.

Viele der Schnupper-Kinder sahen wir eine Woche später um 17 Uhr an unserem Bummel-Sonntag vor dem Lälli-Käller wieder als sie uns zum gemeinsamen Bummeln durch die Stadt erwarteten. Natürlich mit dem selbstgebasteltem Bummel-Abzeichen an der Jacke. Vor allem im Binggis-Vortrab herrschte ein Gewusel und unsere Begleitpersonen hatten alle Hände voll zu tun, die grosse Kinderschar zusammen zu halten. Schön war, dass wir wieder die eine oder andere Anmeldung entgegennnehmen durften!

Überwältigt durch den Erfolg führten wir ad hoc in den Oster-Schulferien eine Schnupper-Stunde durch. Andrea und Florian zeigen einigen Kindern wieder wie ein Piccolo oder die Trommel-Schlegel zu halten sind und wie ein erster Ton dem Instrument zu entlocken ist. Jessica unterhielt sich währenddessen mit den Eltern. Das Resultat all dieser Anstrengungen lässt sich sehen. Der Erfolg vom letzten Jahr mit 16 Neueintritten ist bereits egalisiert und wir können eventuell sogar noch die 20-Marke knacken! Ein paar mögliche Anmeldungen stehen noch aus. Beim Übungsbeginn Ende April wurde es im Cliquen-Käller sehr eng und manch einer musste auf der Treppe Platz nehmen! Dafür gebührt allen ein ganz ganz grosser Dank, die sich in irgendeiner Weise für den Nachwuchs der Lälli-Clique eingesetzt haben!

*Der Vorstand der Jungen Lälli
Altair, Christine, Jessica und Roland*

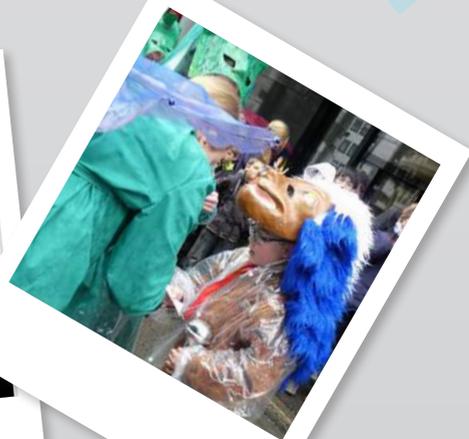


MEINE ERSTE FASNACHT ALS TAMBOURMAJOR

Ich heisse Liam Kuentz und bin seit einem Jahr bei den Binggis der Lälli Clique. Ich durfte dieses Jahr als Tambourmajor der Jungen Garde an der Basler Fasnacht mitmachen. Vor dem Morgenstrach war ich sehr aufgeregt und freute mich als es endlich hiess, Morgestraich Vorwärts Marsch... Beim Götthalt durfte ich mit Lukas bei der Kunsthalle etwas Essen und Trinken.

Am Cortege hat es viel geregnet und meine Larve war sehr schwer, trotzdem hat es mir grossen Spass gemacht. Vom Comitee bekam ich die grosse Plakette. Wir assen im Coop City, das Essen war sehr gut. Danach ging es wieder nach draussen bis um 22 Uhr. Am Dienstag war ich zusammen mit anderen Binggis an der Wagenausstellung auf dem Kasernenplatz, dort gab es etwas zu Essen und Trinken und wir haben Zettel verteilt. Am Mittwoch war das Wetter etwas besser. Dieses Mal bekam ich vom Comitee einen Blumenstrauss. Am Abend assen wir wieder im Coop City. Danach ging es noch einmal nach draussen bis zum Endstreich um 24 Uhr. Es war eine tolle Fasnacht und ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Ganz herzlich möchte ich mich bei Sarah bedanken. Sie hat mir sehr geholfen und mir gesagt wann ich ansagen muss.

Liam



MEINE ERSTE FASNACHT BEI DER LÄLLI ALTI GARDE UND WIE ES DAZU KAM

Seit einigen Jahren hatte ich die Freude an der Fasnacht verloren und hatte ans Aufhören gedacht. Aber o weh, diese Idee stiess zuhause auf Widerstand. Meine bessere Hälfte war der Meinung, er springe über seinen Schatten und ich solle zur Lälli AG kommen. Das hat er mir nicht zweimal sagen müssen und ich meldete mich als neues Aktivmitglied an.

Ich fand es grossartig bei den Fasnachts-Vorbereitungen wieder mithelfen zu können und habe mich bereits im Herbst bei Christian zum Helfersamstag angemeldet. Er war überrascht und meinte, dass sich noch niemand so früh gemeldet habe. Im Januar war es dann soweit. Voller Tatendrang ging ich an dem ersehnten Samstag in den Keller der Räfte. Ich kann euch sagen, es war der absolute Hammer. Diese tolle Zusammenarbeit und diese Fröhlichkeit die da herrschte, war einfach genial. Ich konnte es nicht unterlassen, Christian zu fragen, ob ein zweiter Helfersamstag möglich wäre. Aufgrund einer kurzfristigen Absage wurde mir mein Wunsch gewährt. Nebst der Basstelei kümmerte ich mich um das leibliche Wohl meiner Mithelferinnen und Helfer.

Bereits waren die Marschübungen in der Langen Erle angesagt. Welch ein Erlebnis, Marschieren im Dunkeln mit Pfeifen und Trommeln. Unterbrochen mit einem super tollen Imbiss in der Spittelmatt. Nach einer ruhigen Woche ging es dann Schlag auf Schlag, ein Highlight folgte dem Anderen.

Am Freitag die Laternenvernissage mit einem gemütlichen Apéro und Essen in der Runde von aufgestellten aktiven und passiven Altgardisten.

Am Sonntag folgte die Fasnachtssitzung bei Dani in der Wanderruh. Mit Etwas Herzklopfen ging ich ins Gundeli. Siehe da, mein erhöhter Puls war nicht unbegründet, Ruedi unser Zugchef, stellte mich kurz vor. Herrlich war nach der Sitzung, gemeinsam mit der ganzen Lälli, alle verhüllten Laternen unter Pfeifertönen in die Stadtmitte zu bringen. Um 03.00 Uhr vor dem Morgenstreich traf man sich im Restaurant Nomad. Eine solche Herzlichkeit untereinander in dieser frühen Morgenstunde habe ich noch nie erlebt. Am Montagnachmittag überreichte mir Ruedi vor dem Cortège das bekannte L welches ich mit Stolz während dem Fasnachtsmontag und Mittwoch getragen habe.

Der Dienstag war für mich sehr speziell. Seit drei Jahren hatte ich nicht mehr gepfiffen. Ich nutzte die Gelegenheit und nahm mein Piccolo wieder in die Hände. Die Akzeptanz meiner Fas-



nachtskolleginnen und Kollegen war grossartig und für mich sehr motivierend, so dass ich mich kurzerhand beim Erwachsenenkurs bei der Lälli angemeldet habe.

Am Nachmittag des Fasnachtsmittwochs wurde ich bereits etwas wehmütig. Die schönsten Tage sind bald wieder vorbei, die Zeit verging wie im Fluge.

Am Donnerstagmorgen fragte mich Jürg, ob ich zum Laternenabbau mitkommen wolle. Gerne habe ich zugesagt. Ein Spruch folgte nach dem andern, es war sehr lustig. Seit langem hatte ich nicht mehr eine so rundum tolle Fasnacht erlebt.

Ich hoffe, dass ich an der Generalversammlung als aktives Vollmitglied der Lälli Alti Garde aufgenommen werde.

Edith



FASNACHT LÄLLI STAMM IMPRESSIONEN



Spiegel - Glasdesign
Reparaturen

Der Glaser AG

Der Glaser Rippstein AG
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
4052 Basel, www.derglaser.ch

4052 Basel, www.derglaser.ch
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
Der Glaser Rippstein AG

Der Glaser AG



BUMMELAG

Nur ein Alt Gardist kommt auf die geniale Idee, sich an einem Sonntagmorgen um 9.40 zu versammeln. Zu allem Übel wurde die Zeit noch nach Sommer gerichtet, also standen wir an der Lyss frühmorgens um 8.30 Fastnachtszeit. Zugegebenermassen war der Waggel durch die menschenleere Stadt hinauf zur Lyss herrlich, kein Pommesfrites-Duft, der ölig in der Nase ölt, keine Strassenmusikanten, die ihr Uebungslokal auf die Gasse verlegt haben, keine Bettler, die dich nach einem Batzen anhauen (jetzt im schwarzen Anzug mit Hut könnte ich es noch verstehen). Einfach nur der Spalenberg mit seinem würzigen typischen Spalenbergler Geschmack...eine Wonne. Alle waren sie wieder da, diesmal ohne Flagge zu zeigen, fröhlich und geschwätzig wartend auf das, was da noch alles passieren werde. Punkt 9.40 nahm Urs das Zepter in die Hand und führte Richtung Feuerwehr. Vom Regierungsrat Baschi Dürr habe er persönlich die Bewilligung erhalten, dies nach langwierigen und hartnäckigen Verhandlungen...steter Tropfen höhlt jeden Dickschädel. Für gewisse Regierungsräte braucht es Riesentropfen.

Zwei aufgestellte Feuerwehrmänner haben uns dann empfangen und in militärischer Manier durch die Gegenseiten der Basler Berufs Feuerwehr geführt. Je länger des Vortragens, desto weniger wurde das Militärische Gehabe. Den Höhepunkt der Führung erlebten wir im Feuerwehr-Museum, eher eine Sammlung. Dabei lief Obergefreiter, oder einer mit viel Gemüse am Revers, Patrick Schlenker, zur Höchstleistung auf. Er selbst ein passionierter Historiker, erzählte uns die schönsten Feuerwehrs Erlebnisse und Geschichten. Wären wir nicht die Lälli, hätten wir den Apéro voll vergessen.

Draussen wartete bereits der verschrobene Grabmacherjoggi. Er wird uns zu unserem Mittagstisch begleiten. Die kurze Tour ist gespickt mit Geschichten und Anekdoten aus dem alten Basel. Am meisten Schmunzeln musste ich bei der Geschichte über das ehemalige Bordell «Auf der Lyss» welches heute ein Kinderbüro beheimatet...wen wundert's mit dieser Vergangenheit.

Das Hotel Basel hat uns mit seinem charmanten Service und dem schlaffenland-ähnlichem Essen verwöhnt. Die zahlreichen Reden waren mehr als ein Dessert...herrlich...

Das anschliessende Gässeln durch die engen Basler Gassen war berauschend und es hat gedätscht. ...ein weiterer Bummel Höhepunkt.

Ein Riesendank an Urs und Team... Wir sind der Meinung das war «SPITZE»... ich habe geschlossen...Felix...



Eglin
Präzisionsmechanik AG
Gewerbestrasse 7
4123 Allschwil
Telefon 061 482 14 00
Fax 061 482 14 01
eMail info@eglin-ag.ch
www.eglin-ag.ch

Einzel- und
Serienfabrikation
mechanischer Bestandteile
CNC-Drehen,
CNC-Fräsen, Hartlöten

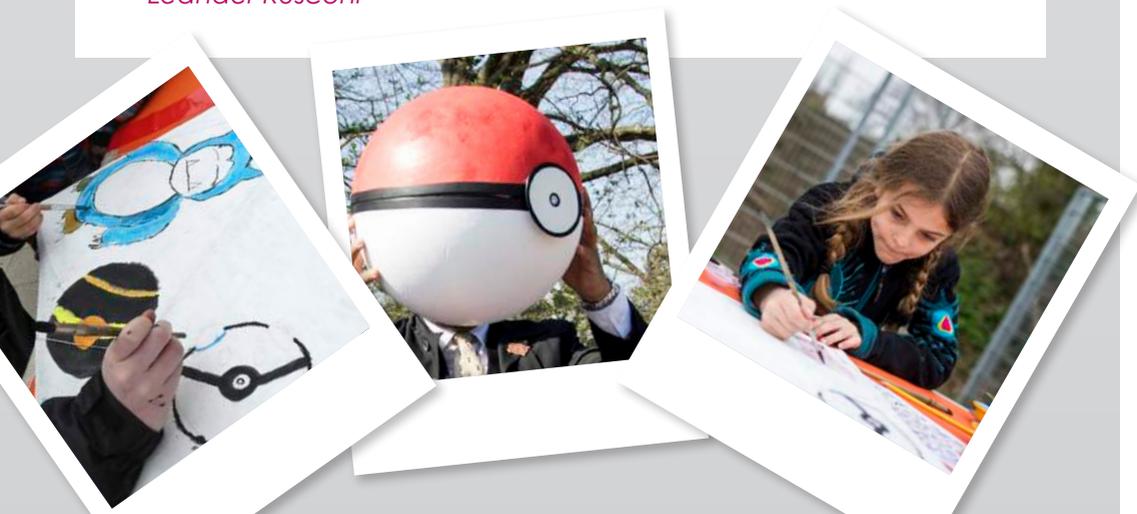
eglin

BUMMEL BINGGIS



26 März 2017: Zeitwechsel und Bummel an einem Tag: 8:00 am Bahnhof – in Winterzeit 7:00! Also um acht Uhr am Bahnhof ist die jungi Lälli parat und steigt in den Zug. Der Lautsprecher ertönt: «Gleis 3 einfahrt des Interregio nach Liestal...». Die jungi Lälli steigt in den reservierten Waggon. In Liestal hat Altair plötzlich ein Paket in der Hand und einen Brief, in dem ein Professor Eich vorkommt. Es hat keinen Platz auf der Erde für die Pokémons, steht im Brief aus Japan. Wir liefen zu einem Sportplatz; auf dem Weg dahin traf Altair ein Drachen Experte (zum Basteln, siehe auch Foto) Es gab 12 Gruppen. Jede Gruppe baute einen Drachen und bemalte den Drachen. Am Schluss liessen wir die Drachen steigen (siehe Fotos). Wir haben uns beim Drachenexperte bedankt. Wir standen ein, um den Liestaler zu zeigen, wie gut d Lälli drummle und pfeiffe ka. Im Restaurant Kanonenkugel nahmen wir unser Mittagessen ein. Der Zug nach Basel fuhr bald danach: Also ab zum Bahnhof. Beim Lälli Keller standen die vielleicht neuen Binggis schon parat. Noch schnell eine WC-Pause und einsteigen; **los geht's, der Bummelsonntag ist noch nicht fertig!** Jetzt noch Basel in Klang bringen und dann ist gut. Das war ein schöner Tag.

Leander Rusconi



BUMMEL JUNGE GARDE

Der diesjährige Bummel der Jungen Garde begann pünktlich um 8.00 am Bahnhof SBB in Basel. Wir stiegen mit Trommel und Piccolo in den Zug und fuhren bis nach Liestal. Dort angekommen, weihte uns Altair in unsere Pokemon-aufgabe ein. Wir müssen Luft-pokemon fangen. Wir wurden zu einem nahegelegenen Sportplatz in Liestal geführt, wo uns ein Hobbydrachenbastler empfing. Er zeigte uns alles übers Drachenbauen und erklärte uns wie wir unsere eigenen Drachen bauen können. Wir bekamen alle Materialien und fingen an, die Drachen mit vielen Pokemon zu bemalen. Danach bauten wir die Drachen zusammen, machten Fotos und liessen sie steigen. Unsere Aufgabe war erfüllt und unser Preis waren die Bummelabzeichen.

Nachdem wir die Drachen ausgiebig getestet haben, bummelten wir ein bisschen durch Liestal. Nach einem sehr guten Zmittag im Restaurant bummelten wir weiter durch Liestal und gingen schliesslich auf den Zug zurück nach Basel. In der Schalterhalle des Bahnhof SBB spielten die Junge Garde noch die Retraite, was natürlich viel Aufsehen erregte und super tönnte.

Nach abendlichem Bummeln und Znacht, hiess es bald Abträge für die Binggis und um 12 dann auch für die Junge Garde. Es war ein sehr toller Bummel und Abschluss der Fasnacht 2017.

Matti Genitsch



www.hq-energie.ch



HQ Energie AG
 Photovoltaikanlagen und
 Energiesysteme

Rosenstrasse 37a; 4410 Liestal
 Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch




SCHÖN SOLLTE SIE SEIN...

Sie ist ein wichtiger Teil in unserem Leben! Sie bedeutet uns sehr viel. Manchmal geraten gerade die wichtigen Dinge im Leben in Vergessenheit. In jedem Fall steht sie zu uns. Trotzdem...

Schön sollte sie sein!

Vielleicht auch ein wenig sexy?

Man isst ja nicht nur mit dem Mund, sondern vor allem auch mit den Augen!

Spass sollte man mit ihr haben!

Mit ihr ist der Alltag farbiger, spassiger und speziell individuell.

Anschmiegsam sollte sie sein!

Tagtäglich von neuem soll sie sich unserem Wünschen anpassen und dabei Wärme und Geborgenheit vermitteln.

Gemeinsam sollten wir zu ihr schauen!

Ihr Wohl liegt uns am Herzen. Wir sorgen uns von jung an um sie und wenn sie einmal in die Jahre gekommen ist, dann haben wir mit Sicherheit eine reizvolle Alternative.

Jeder Abschied ist immer auch ein Start für etwas Neues. Die Neue geht auf die Bedürfnisse noch gezielter ein und ist erst noch wirtschaftlicher.

In jedem Fall:

Wir finden die Richtige!

Der Heizungsspezialist!



BUMMEL STAMM

Dank de Organisatore vom Bummel het me scho am Afang e feins Z'morge könne gniesse. Die früsche Gipfeli und dr Kaffi sin e guete Start und e Tag gsi, wo me Hauptsächlich ummegloffe isch. S Prgramm isch e Gruppewettkampf gsi, wos drum gange isch, wär d Stadt Basel besser kennt, bzw. wär schnäller amene bestimmt Ort ka si und s Rätsel ka löse. Es isch sehr spannend gsi und jede het d Stadt Basel uf e gwüssi Art neu entdeckt.

S Zmittag het me wie an dr Fasnacht im Käller gässe. Nachdäm alli gstärkt us em Käller ufeko sin, het me auscho agfange mit em Gässle. Das isch au das Johr denne bis am 10ni gange. Vo mir us hätt's au länger könnte go. Nach dr Tagwach am Schluss sin denne paar no öbis go trinke und gwüssi scho heime.





JASSTURNIER

Wie die Fifa und UEFA es machen, so wurde auch das Lälli Jassturnier mit einer Rekordzahl an Teilnehmern durchgeführt. Durch die vielen Teams wurde auch der Modus etwas angepasst. Zum ersten Mal gab es einen Viertelfinal. Dies sehr zur Freude des neutralen Zuschauers.

In den Halbfinals zeigte sich, dass Routine doch wichtig ist für einen guten Jass. Fast ausschliesslich ehemalige Gewinner duellierten sich dabei. Am Ende in einem dramatischen Final setzte sich das Team «Uf em Tisch mien si stärke» gegen «d Gwünner vo 2013» durch. Und gewann das Turnier schlussendlich verdient. Herzliche Gratulation.

Auch einen grossen Dank an die Organisation!

MaBr



BUCHSTABENSALAT

OCPCOLI _____ MOSTKÜ _____

NFTHASCA _____ GSPZISUETNIL _____

Frage: Wann war die Kantonstrennung? _____

GRATULATIONEN

Unseren nachfolgend aufgeführten Cliquenmitgliedern wünschen wir herzlich alles Gute, beste Gesundheit und ein schönes Cliquenjahr.

Hanspi Vögelin • Patrick Queloz • Samuel Eglin • Andreas Moser
 Simon De Bona • Raphael Freiburghaus • Regina Hollenstein
 Elyanne Hettlinger • Däny Jost • Ruedi Ehinger
 Kathrin Vischer • Peter Schenk • Ruedi Hagenbach



IMPRESSUM

Herausgeberin	Lälli-Clique, Basel
Chefredaktion	Martin Briellmann
Layout	Anais Briner
Redaktion	Matti Genitsch, Felix Kessler, Esther Köchler
Berichte	Jessica Arber, Martin Briellmann, Edith Eichenberger, Roland Eichenberger, Matti Genitsch, Felix Kessler, Leonie Klassen, Tobias Klassen, Esthi Köchler, Altair Koechlin, Liam Kuentz, Christine Kuhn, Markus Kraye, Martin Omlin, Leander Rusconi, Hanspi Vögelin
Fotos	Roland Eichenberger, Regina Hollenstein, Felix Kessler, Altair Koechlin, Christine Kuhn, Roger Mondet, Lukas Thiele, www.laelli.ch
Redaktionsschluss	1. September 2017

KELLER NEWS

Mai 2017 – Nr. 16



Liebe Lälli

Die Fasnacht 2017 ist vorbei. Unter der Leitung von Rahel wurde der Lällikeller auch dieses Jahr geöffnet. Aus meiner Sicht eine gelungene Sache.

Ende April schliesst auch die Kellerkasse ihr finanzielles Cliquenjahr ab. Bedingt durch einen tieferen Ertrag an der Fasnacht, wird der Abschluss 2016_2017 tiefer ausfallen. Trotzdem kann von einem erfolgreichen Jahr gesprochen werden.

Leider mussten wir eine grössere Reparatur an der Lüftungsanlage vornehmen. Diese belastet den Renovationsfond stark. Es ist wichtig, insbesondere auch für die Zukunft, über genügend Reserven im Renovationsfond zu verfügen. Wir müssen in Anbetracht des Alters der Anlagen und Einrichtungen im Keller mit weiteren grösseren Reparaturen rechnen.

Wieder ist hiermit ein Cliquenjahr vorüber und noch immer wird ein Kellermeister gesucht. Es wäre deshalb schön, wenn sich jemand für dieses Amt zur Verfügung stellen würde.

In diesem Sinne wünsche ich «e scheeni Zyt»

Hanspi

